



FEJF, Fabrikässchen 4, 79536 Herbolzheim
190

Förderverein Europäische Jugendfreizeit- und
Bildungsstätte Bleichtal e. V.



Der Vorstand

Fabrikässchen 4
79536 Herbolzheim
Tel.: 07643 / 40203, Fax 40

Tätigkeitsbericht 2003 bis 2006

Nachdem unser Verein nun seit 8 Jahren erfolgreich arbeitet, ist es an der Zeit, wieder einmal über unsere Aktivitäten zu berichten.

Unserer Arbeit mit Pferden steht unter dem Motto:

**„Wer gelernt hat, mit einem Pferd umzugehen, hat ein Stück Erziehung an sich selbst gebracht.
Er wird es leichter haben, Menschen zu behandeln.“**

Peter Bamm, Eins Menschen Zeit, 1972

In all den Jahren hatten wir damit viel Erfolg. Die konstante Zahl der Kinder, die uns besuchen, bestätigt uns.

Im Schnitt sind täglich etwa 20 Kinder, hauptsächlich Mädchen, auf dem Hof, die neben den Pferden auch die Hasen, Meer-schweinchen und die beiden Hunde „Dinah“ und „Momo“ versorgen.

In 2003 gab es dazu noch ein besonderes Ereignis, als ein Fohlen auf dem Hof geboren wurde. Der kleine „Diego“ wurde bald die große Attraktion und von allen Kindern sehr geliebt.



In allen Ferien bieten wir Reitprojekte an, die je nach Erfahrung und Alter der Kinder unter dem Titel „Einführung in die Welt der Pferde“ oder „Selbstvertrauen erlangen mit Pferden“ angeboten werden.

Fortgeschrittene Reiter können bei uns sowohl die Motivationsabzeichen der FN „Kleines oder Großes Hufeisen“ ablegen, für gute Reiter findet all-jährlich in den Herbstferien ein Kurs zum Erlangen des Reiterpasses statt. Dieser Kurs beinhaltet einen Ersthelferlehrgang, durchgeführt vom Roten Kreuz, der immer wieder begeistert angenommen wird.



Ein besonderer Höhepunkt im Jahr ist dann der Tag, an dem die Prüfung durch Herrn Wohlschlegel abgenommen wird.



Begegnung im Bleichtal

Deutsche und polnische Jugendliche gemeinsam in Ferien

KENZINGEN/HERBOLZHEIM (pam). Sommerzeit, Urlaubszeit. Das gilt auch für eine 16-köpfige Jugendgruppe aus Polen, die noch bis Sonntag im Rahmen einer deutsch-polnischen Jugendbegegnung im Breisgau zu Gast ist und dort gemeinsam mit zwölf jungen Deutschen zwei Ferienwochen verbringen. Organisatorin ist Wilma Mall, die Vorsitzende des Fördervereines Europäische Jugendzeit und Bildungsstätte Bleichtal.

Es war bereits das dritte Treffen dieser Art. Quartier fanden die Gäste in diesem Jahr im „Worker's Home“, einer Arbeiterunterkunft in der Kenzinger Industriestraße. Der Austausch wurde vom „Deutsch-Polnischen Jugendwerk“ und dem „Komitee für Erziehung und Resozialisierung“ mitgetragen.

Die Zwölf- bis 17-jährigen verbrachten zwei abwechslungsreiche Wochen. Die Sprachbarriere wurde mit Englisch, viel Fantasie und mit Hilfe von Dolmetscherin Dominika Waligora überwunden; weitere Betreuer des Austausches waren Monika Glaz und Adam Mataram. Zu den Ausflugszielen gehörte der Titisee ebenso wie der Freiburg oder der Eu-

ropapark, eine Altrhein-Kanufahrt stand ebenso auf dem Programm wie eine Wanderung mit Pferden zur Kirnburg.

„Die Atmosphäre ist ganz toll“, übersetzt Dolmetscherin Dominika Waligora im Gespräch mit der BZ; vor allem der Besuch im Europa-Park kam bei den jungen Gästen besonders gut an. „Die Sonne scheint, wir lachen die ganze Zeit – was will man mehr?“

Am Dienstagabend fand eine kleine Disco in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege des Gemeindeverwaltungsverbandes im Kenzinger Jugendtreff statt. Jugendpfleger Siegfried Mattekowitsch wurde dabei von einigen engagierten russlanddeutschen Jugendlichen unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen Verband und Förderverein sollte in nächster Zeit ausgebaut werden, so Mattekowitsch, ein Beispiel sei die bevorstehende Ortsranderholung.

Für heute, Samstag, ist noch ein Abschlussfest geplant. Zeit, Abschied zu nehmen – und Adressen auszutauschen. Einige der Jugendlichen, die sich im Sommer 2001 kennen gelernt hatten, haben noch heute Briefkontakt.



Vor dem Kenzinger Jugendtreff posierten deutsche und polnische Jugendliche fürs Erinnerungsfoto. FOTO: PATRIE MÜLLER

Im Jahre 2003 hatten wir wieder 16 polnische Jugendliche zu Besuch, die gemeinsam mit 16 deutschen Jungen und Mädchen 2 ereignisreiche Ferienwochen im „Workers Home“ in Kenzingen verbrachten.

Es gab viele Aktivitäten, angefangen beim Baden am Baggersee, Besuche in Straßburg und Basel, Stadtführung in Freiburg, einer Kanutour im Taubergießen, Disco, Stadtralley und als Höhepunkt wie immer der Europapark.

2004 erfolgte dann unser Gegenbesuch in Serock, der dieses mal mit einem Besuch in Krakau und Auschwitz ergänzt wurde.

Der Besuch in Auschwitz war ein bewegender Höhepunkt der Reise. Diese Fahrt war thematisch gut vorbereitet, so daß die Jugendlichen einen tiefen Einblick in diese grausame Geschichte des 3. Reiches bekamen.

Von dieser Reise gibt es ein Tagebuch, das als Anlage dem Bericht beigelegt ist

Als im Jahre 2005 wieder polnische Jugendliche zu uns kamen, wurden sie schon als Freunde erwartet. Leider werden auch für solche Maßnahmen Zuschüsse immer weniger, so daß wir uns, um Geld zu sparen, für ein Zeltlager auf dem Ponyhof entschieden. Das erwies sich im Nachhinein als gute Idee, da dadurch das Miteinander der verschiedenen Gruppen gefördert wurde. Auch die angebotenen Aktivitäten boten einen hohen Anreiz zum mitmachen: Besuch im Hochseilgarten, Kanutour, Straßburg, Karaoke, Ausritt auf die Kirnburg und abendliches Singen am Lagerfeuer ließ dauerhafte Freundschaften entstehen.



Um dem Wunsch vieler Reiterkinder nach eine Freizeit außerhalb des Ponyhofes mit Übernachtung gerecht zu werden, veranstalteten wir in den Sommern 2003, 2004 und 2005 Hüttenfreizeiten auf dem Herbolzheimer Höfle, bei dem die Pferde auf den angrenzenden Weiden dabei sein durften.

Auch fuhren wir Pfingsten 2005 mit den Pferden auf den Unterbühlhof am Bodensee, wo wir im Heuhotel übernachten konnten. Dort haben die Pferde jetzt seit Mai 2006 ihre neue Heimat gefunden.

Natürlich fanden wieder viele Aktivitäten neben dem Reiten statt.

- Brigitte Schmidt hat ihre Ausbildung zur Reittherapeutin abgeschlossen und betreut eine größere Anzahl Kinder auf diesem Gebiet.
- Regelmäßig einmal die Woche arbeiten wir mit einer Gruppe Kinder der Galura – Schule im Rahmen der Kooperation – Schule – Verein im Projekt Reiten.
- Zahlreiche Schulen und Kindergärten nehmen unser Angebot für Projektstage mit viel Freude in Anspruch, ebenso sind wir ein beliebter Anlaufpunkt für Kindergeburtstage.
- Gemeinsames Kochen, Fastnachtsumzüge, Lagerfeuer, Karaokeabende, Halloweenparties, Nikolausfeiern, Adventsgärtlein mit weihnachtlicher Livemusik, Kerzenziehen und Sylvesterparties rundeten die Aktivitäten ab. Auch Weihnachtsmärkte mit Verkauf von Selbstgebasteltem, Ponyreiten auf verschiedenen Märkten, Martinsumzug und Herbstfest waren Veranstaltungen, auf denen wir uns präsentieren konnten.
- In diesem Winter konnten wir erstmals ein betreutes Projekt über Snowboarden anbieten



Der Vorstand traf sich einmal monatlich, um alle Aktivitäten zu planen. In Mitgliederbriefen wurden unsere - vorwiegend fördernden - Mitglieder über Aktivitäten informiert. Regelmäßig fanden Elternabende statt.

Jugendliche und Erzieher nahmen an den vom Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätzen angebotenen Fortbildungen teil. 2003 in Würzburg und Stuttgart, 2004 in München und Kiel, 2005 in Berlin und 2006 Freiburg konnten viele neue Erfahrungen und Kenntnisse für die tägliche Arbeit mit Jugendlichen gewonnen werden.

Sechs unserer Jugendlichen haben dieses Jahr nach Teilnahme an Jugendgruppenleiterlehrgängen die Jugendleitercard (Juleica) erworben.

Jeweils 3 Vorstandsmitglieder besuchten die internationalen Treffen des Dachverbandes EFCF (European Federation of City Farms) 2003 in Sheffield, 2004 in Oslo und 2006 in Stockholm.

Frau Mall nahm auch an einer Informationsfahrt nach Polen mit dem Besuch ähnlicher Einrichtungen zur Erweiterung des Jugendaustausches teil. Im Anschluß daran besuchte Frau Mall eine Tagung über den trinationalen Austausch Polen – Deutschland – Weißrußland in Lublin.

Der Verein beschäftigte in den vergangenen Jahren mehrere Honorarkräfte im erzieherischen Bereich sowie Vorpraktikantinnen.

Der Verein bot auch berufsbegleitende Praktikas an, hatte eine Anerkennungspraktikantin und konnte mehrere Arbeitskräfte über Hartz 4 betreuen.

Da immer mehr Landeszuschüsse, die unsere einzige staatliche Unterstützung darstellt, gekürzt werden, und es uns bisher nicht gelungen ist, eine dauerhafte Finanzierung für eine pädagogische Kraft zu bekommen, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, den täglichen Reitbetrieb einzustellen, obwohl wir damit über 100 Kindern die Möglichkeit für eine sinnvolle Nachmittagsbetreuung genommen haben.

Neue Heimat für Ponys am Bodensee

Für Wilma Mall und viele Jugendliche geht in Bleichheim eine Ära zu Ende

VON UNSERER MITARBEITERIN
ILONA HÜGE

HERBOLZHEIM-BLEICHHEIM. Wilma Mall bereitet sich auf einen Abschied vor: Die Ponys, seit 14 Jahren Teil der Jugendarbeit beim Förderverein Europäische Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Bleichtal, werden am Bodensee eine neue Heimat finden. Für Wilma Mall und viele Jugendliche, die jeden Nachmittag auf den Hof kamen, geht damit eine Ära zuende.

„Wer gelernt hat, mit einem Pferd umzugehen, hat ein Stück Erziehung an sich selbst verbracht. Er wird es leichter haben Menschen zu behandeln“. Dieser Satz von Peter Bamm hat sich Wilma Mall in Bleichheim zum Vorbild genommen und für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Fehlender Platz und die Absicht, ein bisschen Kürzer zu treten, führen nun in Malls Konzept zu Veränderungen.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Wilma Mall stand bisher eine Art Jugendfarm. Mall ist eine erfahrene Jugendfarmerin. Sie brachte 1992 Erkenntnisse aus ihrer Arbeit in Stuttgart, wo es 25 Jugendfar-

men gibt, nach Bleichheim mit. Sie gründete einen Ponyhof, der an jedem Nachmittag in der Woche eine dreistündige sozialpädagogische Betreuung für Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren anbot.

Zwölf bis 15 Kinder kamen im Schnitt täglich auf den Hof, aus dem Einzugsgebiet von Lahr bis Freiburg. Sie lernten ein bisschen reiten und noch viel mehr. Sie erfuhren im Umgang untereinander und mit den Tieren auf dem Ponyhof Gemeinsamkeit, erlebten Beständigkeit und übernahmen Verantwortung.

Am Anfang gab es für Wilma Mall und ihr Vorhaben gute Unterstützung: Sie erhielt die Anerkennung als Einrichtung der offenen Jugendarbeit. 1998 wurde die zunächst private Trägerschaft auf breitere Schultern gestellt und der Förderverein Europäische Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Bleichtal gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Bekannt wurde die Arbeit in Bleichheim mit dem Austausch von deutschen und polnischen Jugendlichen und mit den Angeboten in den Ferien. Mit dem Wegfall des Reitplatzes – er stand als Folge des Neubaus für

das Rückhaltebecken Erlenmatten“ nicht mehr zur Verfügung – wurde es für Mall und ihren Ponyhof schwierig. Jahrelang suchte sie nach Ersatz, aber passendes und gleichzeitig finanzierbares Gelände wurde nicht gefunden.

Dafür fand Wilma Mall jetzt eine Nachfolgerin: Sieglinde Eckert, Erzieherin der Waldorfpädagogik und langjährige Reiterin, macht am Bodensee eine Jugendfarm auf. Sie nimmt die sechs Ponys aus Bleichheim gerne dorthin mit, denn sie kennt die Tiere und diese kennen die Arbeit mit Kindern.

Für Wilma Mall wird es ein tränenreicher Abschied von den Ponys, die zum Teil seit 14 Jahren bei ihr zu Hause waren. Aber das Angebot, für die ganze Herde gemeinsam ein neues Heim zu finden, tröstete sie etwas. Am Sonntag, 21. Mai, gibt es ab 15 Uhr auf ihrem Hof ein kleines Abschlussfest.

In Bleichheim geht die Arbeit des Fördervereins mit einem anderen Schwerpunkt weiter: Projekte, auch rund ums Thema Reiten, sind geplant und der deutsch-polnische Jugendaustausch soll auch weiter bestehen.

Zum Glück konnten wir die Ponies unserer ehemaligen Praktikantin, Sieglinde Eckert, anvertrauen. Sie führt in unserem Sinne die Arbeit weiter und wir unterstützen sie mit Werbung in unserer Region.

Dieser Bericht ist Grundlage unserer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Bleichheim, 20. 01.2007